

17. BUNDESMITTELSTANDSTAG

26./ 27. September 2025 in Köln

Antrag zur Realisierung der Autobahn A20

Die MIT fordert mit Nachdruck die unverzügliche Realisierung der Küstenautobahn A20.

Insbesondere fordern wir die Interessenvertreter der CDU im Bund auf, sich in den Haushaltsberatungen dafür einzusetzen, dass die wichtige Infrastrukturmaßnahme A20 nicht durch technische Hindernisse in der Haushaltsabwicklung ausgebremst wird. Im Sondervermögen Infrastruktur sind Erhaltungsmaßnahmen und nicht Neubauprojekte priorisiert. Über den Kernhaushalt des BMV - Bundesministerium für Verkehr muss die ausreichende Finanzierung von Planung und Bau der A20 sichergestellt werden, um weitere Verzögerungen zu vermeiden.

Die A20 verbindet Skandinavien mit Mitteleuropa und vernetzt als Hinterlandanbindung die Seehäfen aller Küstenländer an der Nord- und Ostsee!

Die A 20 ist bedeutend für

- die verkehrliche Entlastung der A1 und A7, rund um Hamburg, und der A1 durch Bremen sowie der nachgelagerten Netze.
- Stärkung der Energieregion Norddeutschland
- der Funktionsfähigkeit Deutschlands als Logistikkreuz im Krisen- und Kriegsfall
- das Projekt ist von zentraler Bedeutung für die wirtschaftliche Zukunft und für die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands in Norddeutschland und in unserer Region zwischen Elbe und Weser.

Die A20 wird seit Jahrzehnten von einer breiten Allianz aus Wirtschaft, Kommunen und Verbänden getragen. Über 50 Organisationen – von Industrie- und Handelskammern über Tourismusverbände bis hin zu Handwerkskammern – stehen hinter diesem Projekt. Diverse Wirtschaftsförderungsgesellschaften unterstützen die A20 mit Nachdruck. Die Unternehmen Bezirk Elbe-Weser warten immer noch auf diese Infrastruktur. Die A20 ist entscheidend für die Ansiedlung neuer Betriebe, die Sicherung bestehender Arbeitsplätze und die Zukunft des Mittelstands in unserer Region.

Begründung:

2025 – Das Jahr der Entscheidung

Das Baurecht für den Elbtunnel bei Drochtersen/Glückstadt (PA8) liegt vor. Weitere Planfeststellungsbeschlüsse, etwa für das Kreuz bei Drochtersen und auf dem Gebiet Schleswig-Holsteins (PA7, Zuführung Elbtunnel im Norden/Verbindung A20/A26 im Süden) liegen vor bzw. stehen unmittelbar bevor.

Mit Erstaunen stellen wir fest, dass aufgrund des Haushaltsstopps in Berlin die Autobahn GmbH der Baubranche einen vorübergehenden Ausschreibungsstopp mitgeteilt hat.

Die Ausschreibungen sind auch die Voraussetzungen dafür, dass die Unternehmen mit den Auftragsvergaben Planungssicherheiten für Prozessplanungen, Material- und Investitionsbeschaffungen zur Bewältigung der Bauprojekte umsetzen können. Die alles geht zu Lasten mittelständischer Unternehmen und deren Mitarbeitenden und dieses in einer Branche, die unter dem Mangel an Fachkräften für anspruchsvolle Baumaßnahmen.

Wir erwarten:

- Ein klares Bekenntnis der Landes- und Bundespolitik zur A20.
- Finanzierungssicherheit über den Bundeshaushalt – ohne Wenn und Aber.
- Personelle Ausstattung bei der Autobahn GmbH und DEGES, um die Verfahren zügig abzuschließen.
- Keine weiteren Verzögerungen durch politische Unentschlossenheit.

Jede Verzögerung kostet bares Geld – für mittelständische Unternehmen, Beschäftigte und die öffentliche Hand. Jahrzehnte der Planung dürfen nicht durch fehlende Mittel oder mangelnden politischen Willen zunichte gemacht werden!